Ausgabe 07/19

DENIZ DIREKT

Als Betreuungsabgeordneter für den Wahlkreis Vechta war ich am 20. Oktober bei der „Wahlparty“ unseres Bürgermeisterkandidaten Kristian Kater (siehe Titelbild). Der SPD-Mann wird durch ein breites Bündnis aus Parteien und Gruppierungen unterstützt und erhielt im ersten Wahlgang 45,4% der Stimmen. Damit geht er als klarer Sieger in die Stichwahl am kommenden Sonntag. Ich bin mir sicher, dass er auch in den nächsten Tagen viele weitere Menschen davon überzeugen wird, dass er **der Richtige für das Vechtaer Rathaus** ist! Meine Unterstützung hat Kristian!

Zu Beginn der vergangenen Plenarwoche haben wir gemeinsam mit den Fraktionen der CDU, FDP und den Grünen eine **Resolution gegen den Antisemitismus und alle Formen der Menschenverachtung** verabschiedet. Auch 70 Jahre nach der Befreiung vom NS-Regime kommt es wieder vermehrt zu antisemitischen Äußerungen und Übergriffen in Deutschland. Dies zeigt zuletzt der schreckliche Anschlag in Halle. Mit der Resolution haben wir gemeinsam mit den demokratischen Fraktionen des Niedersächsischen Landtages ein Zeichen dafür gesetzt, dass wir geschlossen für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft kämpfen!

In der Sitzung des Landtages am vergangenen Mittwoch haben die regierungstragenden Fraktionen von SPD und CDU das Niedersächsische **Klimagesetz** eingebracht. Unser eingebrachtes Klimagesetz zeigt, dass die rot-schwarze Regierungskoalition ihre Bestrebungen für einen höheren Klimaschutz deutlich intensiviert. Wir werden dem Klimaschutz in Niedersachsen Verfassungsrang einräumen und ihn somit zur generationsübergreifenden Staatsaufgabe erklären!

Auch in der letzten Woche durfte ich wieder einige Besucherinnen und Besucher im Landtag begrüßen und mich mit ihnen fachlich austauschen. Dabei besuchten mich die „**Omas gegen Rechts“**, Vertreter der **„Gelben Hand“** - ein gewerkschaftlicher Verein gegen Rechts - und die „Forschungs- und Dokumentationsstelle zur Analyse politischer und religiöser Extremismen in Niedersachsen« **(Fodex).**

V.i.S.d.P.: Deniz Kurku, MdL, Arthur-Fitger-Str. 10, 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/15 212 19, Mail: buero@deniz-kurku.de

DENIZ DIREKT

Wir haben beschlossen, dass der **Schutz der Verbraucher** bei Mobilfunkverträgen verbessert werden soll. Die automatische Vertragsverlängerung um 12 Monate bei nicht fristgerechter Kündigung nach der üblichen Laufzeit von 24 Monaten muss verbraucherfreundlicher gestaltet werden. Wir fordern die Landesregierung auf sich dafür einzusetzen, dass die automatische Verlängerung drei Monate nicht überschreiten darf und die Kündigungsfrist der Verträge lediglich einen Monat betragen darf. Damit sagen wir Verbraucherfallen den Kampf an.

In der vergangenen Plenarwoche habe ich für die SPD-Fraktion zwei Reden gehalten. Am Donnerstag habe ich in der aktuellen Stunde der Grünen zum Thema „Es reicht! Unseren Rechtsstaat verteidigen, Demokratinnen und Demokraten schützen, Rechtsextreme entwaffnen“.

Für unsere Fraktion ist klar, dass Waffen nicht in die Hände von Extremisten gehören! Ich dankte dem Innenminister Boris Pistorius für seine klare Haltung dazu, die er bereits vor den schrecklichen Anschlägen in Halle immer wieder deutlich gemacht hat. An Niedersachsen scheitert die **Verschärfung des Waffengesetzes** nicht. Dabei geht es uns nicht darum, jeglichen Waffenbesitz zu verbieten. Wir wollen die sogenannte „Regelabfrage“ von Waffenbesitzerinnen und -besitzern beim Verfassungsschutz.

Auf Antrag der Grünen-Fraktion hat der Landtag sich der Frage gestellt, ob die Gefährdungslage in Niedersachsen in Bezug auf den Rechtsextremismus und auf die sogenannten Feindeslisten gestiegen ist. Mit sogenannten **Feindeslisten** sammeln Rechtsextreme, Rechtsterroristen und auch die AfD Namen von vermeintlichen Extremisten aus dem linken Spektrum. Dabei geht es den Initiatoren nicht um faktische Gefährdungen, sondern um Denunziation von Menschen, die im Rahmen der Meinungsfreiheit sich gegen rechtsextremes Gedankengut einsetzen. Laut AfD und Rechtsextremen sind sie alleine deshalb angeblich schon eine Gefahr. Mit dieser Selbstjustiz untergraben AfD und Co die Arbeit der staatlichen Sicherheitsbehörden und wollen eigene Strukturen schaffen um Andersdenkende mundtot zu machen. Dies erinnert an die dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte. Wir werden solche Verhältnisse niemals zulassen!

Einen ganz besonderen Termin hatte ich gestern: Bei dem feierlichen **Gelöbnis für 152 Rekrutinnen und Rekruten** des Logistikbataillon 161 und der Marineoperationsschule Bremerhaven durfte ich die Gelöbnisrede halten. Dabei hob ich die wichtige Bedeutung der Bundeswehr für die Stadt Delmenhorst, Niedersachsen und die gesamte Bundesrepublik hervor. Ich wünsche allen Soldatinnen und Soldaten für ihren Dienst alles Gute!

V.i.S.d.P.: Deniz Kurku, MdL, Arthur-Fitger-Str. 10, 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/15 212 19, Mail: buero@deniz-kurku.de